Endlich war es so weit.! Nachdem der 1. Lauf zum Alpencup 2008 wegen starker Regenfälle verschoben wurde, trafen sich am 27. Juli 25 Fahrer aus Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Nord- und Osttirol, um sich heuer erstmal dem Vergleich im Alpen Cup bei unseren Freunden in St. Andrä zu stellen.

Aus Dellacher sicht hatte Petutschnigg Bernd große Ambitionen den Sieg im Cup ins Gailtal zu holen. Mit Aigner Anton hatten wir ein weiters heißes Eisen im Ofen. Petutschnigg der das erste mal auf der LAMAC Strecke war, fand am Samstag schnell das richtige Rezept um seinen 808 schnell um den Kurs zu bewegen - das lies einiges für den Renntag erwarten. Auch Aigner war mit seinem neuen 808 auf dem weg, und die Perfomance der beiden Autos war sensationell.
Brunner Engelbert und Mandler Sepp hatten wieder Ihr Team internes Duell im Auge, und fanden auch recht schnell das für Ihre Zwecke richtige Setup.
Das Wetter tat seiniges um den Trainingstag wunderbar ausklingen zu lassen. Alle freuten sich auf das Rennen am Sonntag!

Sonntag morgen.
Ein tiefes Grollen um 05:30 Uhr lies nichts gutes erahnen! Ein kurzer aber heftiger Schauer ging über der Strecke nieder. Als wir auf die Bahn kamen war in diesem Moment an ein Rennen nicht zu denken. Die LAMAC Crew versuche verzweifelt mit Sägespänen zu retten was zu retten war - mit den eigenen Fahrzeugen versuchten sie die Strecke zu befahren - selbst die "alten" Kyoshos waren zu bemitleiden. Nach 5 Minuten waren die Fahrzeuge 3 Kg schwerer.
Man entschloss sich den Start um 1/2 Stunde zu verschieben, da die Sonne leicht durchkam.
Der 1. Vorlauf wurde nur von sehr wenigen LAMAC Fahrern genutzt. Doch siehe da, die Strecke verbesserte sich stark.
Im 2. Vorlauf waren dann bis auf wenige ausnahmen alle am Fahren.
Nach den 3 Vorläufen Zeigte Forjan Mike wer hier der Hausherr ist! In Schlagweite Petutschnigg Bernd, der immer schneller wurde. Platz 3 ging wieder an Riepl (LAMAC) und 4. Dobetsberger Christof (St. Agatha). Aigner lag auf 6, Mandler auf 11, Brunner auf 17. Leider mussten unsere Nordtiroler Kollegen wegen technischer und gesundheitlicher Probleme bereits nach den Vorläufen abreisen.

So ging es nach der Mittagspause in die 1/2 Finale - die Sonne strahlte vom Himmel, und alle waren voller Erwartung.
Brunner und Mandler waren durch das starke Feld nicht in der Lage ins Finale aufzusteigen. Die MBG Hoffnungen lagen nun auf Aigner und Petutschnigg.
Dieses Halbfinale war an Spannung nicht zu überbieten. Sowohl Aigner als auch Petutschnigg waren in der Lage mit der Spitze mitzuhalten, und waren beide auf sichern Aufstiegsplätzen. Petutschnigg hatte Schuster Christian sicher im Griff, und lag auf 2 - Pushte aber das Tempo im Stile eines Großen Fahrers.
3 Runden vor Schluss hatte er dann den Führenden vor sich, übersah aber das ein überrundetes Fahrzeug am Ende einer schnellen Passage am Dach lag, und fuhr mit vollem Tempo auf. Die Folgen waren fatal. Bruch der Aufhängung - aus der Traum vom sicheren Finale, denn an ein weiterfahren war nicht zu denken..
Unsere letze "Waffe" war nun Aigner Anton, der die Fahne der MBG im Großen Finale hochhielt.

In der Pause wurde Petutschnigg´s Auto repariert, um das kleine Finale mit Brunner und Mandler zu bestreiten. Durch einen Stromausfall wurde das Rennen jedoch nach 20 min. leider abgebrochen. Brunner lag auf Platz 2 - Mandler auf 5 - Petutschnigg auf 8 (Probleme am Transponder?).

Restart des kleinen Finales - Mandler setzte sich sofort nach dem Start ab, und konnte die Führung bis zum 1. Stop halten. Brunner schied mit technischem Defekt leider schon in der Anfangsphase aus. Petutschnigg warf das Handtuch nachdem seine Runden nicht mehr gezählt wurden. Dies traf dann auch noch 4 andere Fahrer.
Mandler konnte sich dann den 3. Platz diese Laufes sichern, und war trotzdem auch bei Ihm einige Runden nicht gezählt wurden über diese Ergebnis erfreut, hatte er doch das Teamduell mit Brunner für sich

entschieden!
Platz 1 im kleinen Final ging an Walzl (LAMAC) Platz 2 an Kielhauser D. (Trieben).

Dann das Große Finale!
Mit Schuster, Knapp Christian, Kletzenbauer, Forjan, Aichmann waren da einige Brocken dabei - mitten drinn unser Aigner Anton, der sich im Verlauf des Rennens in ein heißes Duell mit Aichmann verstrickte. Vorne weg ein 3 Kampf (Schuster, Kletzenbauer, Knapp) - die Spitze wechselte laufend.
Am Schluss konnte sich Schuster vor Knapp (+18,61) und Kletzenbauer (+36,45) durchsetzen. Aigner Toni konnte Aichman im spannende Duell um Platz 6 um 2,5 sec. niederringen.

In der Gesamtwertung desAC haben wir folgendes Bild: 1 Forjan, 2 Knapp O., 3 Aigner, 4 Aichmann, 5 Riepl, 6 Weissensteiner, 7 Walzl, 8 Kielhauser D., 9 Mandler,10 Reichmann, 11 Jöbstl, 12 Dörfler, 13 Brunner, 14 Petutschnigg.

Noch ist nichts entschieden!